

Königliches Gymnasium zu Kraustadt.

55. Jahresbericht.

Ostern 1908.

Inhalt:

Schulnachrichten. Von dem Direktor Conrad.

Kraustadt.

L. S. Pucher's Buchdruckerei.
1908.

1908. Progr. Nr. 211.



9 fr
25 (1908)

211



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden.								Zusammen.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1. Religionslehre a) evangelische	2	2	2	2	3				11
b) katholische	2	2	2		3				9
2. Deutsch	3	3	3	2	2	3	²⁾ ₁₎ 3	³⁾ ₁₎ 4	21 + 2
3. Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	61
4. Griechisch	6	6	6	6	6				30
5. Französisch	3	3	3	2	2	4			17
6. Englisch	2	2							4
7. Hebräisch	2	2							4
8. Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	23
9. Mathematik (Rechnen)	4	4	4	3	3	4	4	4	30
10. Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	16
11. Turnen	3		3		3		3		12
12. Zeichnen		2		2	2	2	2		10
13. Schreiben					2		2	2	6
14. Gesang				1			1	1	5
			1				1		

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden im Schuljahr 1907/08.

Nr.	Lehrer.	Didakt. variat.									Zusammen.
			I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	
1.	Direktor Conrad.	I.	6 Griechisch	2 Virgil 2 Homer	2 Latein (Dichter) 2 Homer						14
2.	Professor Scheunert.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.	3 Math.				2 Naturf.	21
3.	Professor Dr. Henze.	U III.			2 Physik	2 Naturf.	3 Math. 2 Naturf.	4 Math. 2 Naturf.	4 Rechnen 2 Naturf.		21
4.	Professor Dr. Eichner.	O II.		5 Latein 4 Griech.		6 Griech.	6 Griech.				21
5.	Oberlehrer Dr. Krenmer.	U II.	7 Latein	2 Religion	5 Latein 4 Griech.				3 Religion		24 + 3
			3 Turnen		3 Turnen*)						
6.	Oberlehrer Dr. Hoffmann.	V.		3 Gesch. u. Erdk.	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		8 Latein 2 Erdkunde		24
7.	Oberlehrer Gropler.	O III.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Hebr.		2 Religion 6 Latein	8 Latein				24
8.	Oberlehrer Leuchtenberger.		3 Gesch. u. Erdk.		3 Gesch. u. Erdk.		2 Deutsch	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch	4 Deutsch 2 Erdkunde	24
9.	Oberlehrer Schlorff.	IV.			3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Religion 8 Latein 4 Franz.			24
							3 Turnen				
10.	Oberlehrer Dr. Wiegand.	VI.	3 Deutsch 3 Franz. 2 Englisch	3 Deutsch 3 Franz. 2 Engl.						8 Latein	24
11.	Lehrer am Gymn. Liebig.**)		2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 1 Gesang	4 Rechnen 2 Schreiben 1 Gesang	28
									2 Schreiben u. 1 Gesang	3 Turnen u. 1 Gesang	
	Im Nebenamt beschäft. Lehrer:										
12.	Kath. Rel.-Lehrer Propst Lic. Lüdke.		2 Religion	2 Religion		2 Religion			3 Religion		9

*) Seit dem 1. November 1907 Oberlehrer Schlorff.

**) Seit dem 4. November 1907 beurlaubt. Seine Vertretung wurde vom 21. November an übernommen von den Herren: Oberlehrer Gropler (4 St. Rechnen), Oberlehrer Schlorff (3 St. Turnen), Lehrer Poppe (10 St. Zeichnen), Lehrer Hoppenheit (6 St. Schreiben), Lehrer Klodwig (5 St. Gesang).

3a. Übersicht über die Lektüre im Schuljahr 1907/08.

- Deutsch. I. S.:S. Goethe, Dichtung und Wahrheit; Italienische Reise. Lessing, Dramaturgie (Auswahl).
 W.:S. Goethe, Torquato Tasso. Lessing, Emilia Galotti. Grillparzer, Sappho. Shakespeare, Kaufmann von Venedig. Schillers und Goethes Nymf.
 O II. S.:S. Nibelungenlied, Gudrunlied, Parzival (Auswahl). Lieder Walthers von der Vogelweide nach Hopf und Paulsief (im Urtext).
 W.:S. Goethe, Hermann und Dorothea; Egmont. Schiller, Maria Stuart; Wallenstein.
 U II. S.:S. Goethe, Götz von Berlichingen. Schiller, Wilhelm Tell.
 W.:S. Lessing, Minna von Barnhelm. Schiller, Jungfrau von Orléans.
 O III. S.:S. Gedichte und Prosastücke nach dem Lesebuche. Uhland, Herzog Ernst von Schwaben.
 W.:S. Körner, Briny. Heyse, Kolberg.
- Lateinisch. I. S.:S. Tacitus, Germania. Horaz, Oden, Auswahl aus Buch I und II.
 W.:S. Tacitus, Annalen, Auswahl, besonders aus den zwei ersten Büchern. Horaz, Oden I, Satiren und Episteln (Auswahl).
 O II. S.:S. Cicero, Cato maior. Virgil, Aeneis II (Auswahl).
 W.:S. Sallust, bellum Catilinae. Virgil, Aeneis II zu Ende; VI, VII, XII (Ausw.).
 U II. S.:S. Cicero, I. Katilinariſche Rede. Ovid, Metamorphosen (Auswahl).
 W.:S. Livius, Auswahl aus der I. Dekade. Virgil, Aeneis I (Auswahl).
 O III. S.:S. Cäsar, de bello Gallico V (Auswahl). Ovid, Metamorphosen (Auswahl).
 W.:S. Cäsar, de bello Gallico VI, VII (Ausw.). Ovid, Metamorphosen (Ausw.).
 U III. S.:S. Cäsar, de bello Gallico I—IV (Auswahl).
 Griechisch. I. S.:S. Sophokles, König Ödipus. Homer, Ilias I—III (Auswahl).
 W.:S. Plato, Apologie. Homer, Ilias III—IX (Auswahl).
 O II. S.:S. Xenophon, Memorabilien. Homer, Odyssee V—VIII (Auswahl).
 W.:S. Herodot I, VI, VII, VIII (Auswahl). Homer, Odyssee IX, XIII—XXII (Auswahl).
 U II. S.:S. Xenophon, Anabasis III (Auswahl). Homer, Odyssee I (Auswahl).
 W.:S. Xenophon, Anabasis IV—VII (Ausw.). Homer, Odyssee II—IV (Ausw.).
 O III. Xenophon, Anabasis I, II (Auswahl).
- Französiſch. I. S.:S. Victor Hugo, Hernani.
 W.:S. Scribe et Légouvé, La bataille de dames. Montesquieu, De la grandeur des Romains.
 O II. S.:S. Fuchs, Anthologie des prosateurs français.
 W.:S. Girardin, La joie fait peur. Fénelon, Télémaque. Gedichte von Musset, Hugo, Verlaine.
 U II. Wolter, Frankreich; Geschichte, Land und Leute, I. Teil. Engwer, Choix de poésies françaises.
- Engliſch. I. Lamb, Six tales from Shakespeare.

3b. Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

- I. 1. Noch ist die blühende, goldene Zeit. 2. a) Leipzig zur Zeit des jungen Goethe (für U I). b) Warum war Goethes Aufenthalt in Leipzig nicht so bedeutsam für seine schriftstellerische Entwicklung wie der Aufenthalt in Straßburg? (für O I). 3. Goethes deutsche Gesinnung (nach Dichtung und Wahrheit). (Klassenaufsatz.) 4. a) Hernanis Schicksale. b) Die Charaktere in Hugos Hernani. c) Effehtthascherei in Hugos Hernani. 5. Cranachs und Rembrandts Darstellungen der Ruhe auf der Flucht nach Ägypten sind zu vergleichen. 6. Italienische oder deutsche Lokalfarbe in Emilia Galotti? (Klassenaufsatz.) 7. Durch welche Mittel sucht Scribe in Bataille de Dames komische Wirkungen zu erzielen? 8. Gründe gegen den Gebrauch überflüssiger Fremdwörter.
- O II. 1. Die Bedeutung des Hildebrandsliedes für unsere Kenntnis der ältesten deutschen Dichtung. 2. Christentum und Rittertum im Nibelungenliede. 3. Motivwiederholung und Motivänderung im Gudrunliede. (Klassenaufsatz.) 4. Uhlands Balladenstoffe. 5. Sonniger Oktobertag. 6. Walters Stellung zu Reich und Kaiser, Kirche und Papst. (Klassenaufsatz.) 7. Drei Frankfurt Bürgerhäuser als Beispiele für drei verschiedene Stilrichtungen. 8. Die Heimkehr des Arminius aus der Schlacht im Teutoburger Walde (Beschreibung des Wandgemäldes in der Aula).
- U II. 1. Welche Gedanken beschäftigen die griechischen Helden vor der Abfahrt von Troja? (Nach Schillers „Siegesfest“). 2. Welche Gründe veranlassen die Menschen, in die Ferne zu ziehen? 3. Götz von Berlichingen und die Reichstruppen. (Nach Goethe). 4. Die Bedrückung der Schweiz durch die Landvögte. (Nach Schillers „Wilhelm Tell“, 1. Aufz.) (Klassenaufsatz.) 5. Die Arbeitsprüche in Schillers „Lied von der Glocke“. 6. Der Verlauf der Apfelschusszene in Schillers „Wilhelm Tell“. 7. Die Folgen der Unordnung. 8. Der Wirt in „Minna von Barnhelm“. 9. Die Lage Frankreichs beim Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Nach Schiller.) 10. Johannas Leben bis zum Einzug der Franzosen in Reims. (Nach Schiller.) (Klassenaufsatz.)
- O III. 1. Ein Hirt erzählt in der Stadt Rhodus den Kampf mit dem Drachen. 2. Ein Spaziergang im Mai. (Brief.) 3. Das Schulgehöft zu Stolp. (Nach Voß.) 4. Der Erbkönig. (Nach Goethe.) (Klassenaufsatz.) 5. Die stille Gemeinde. (Nach Chamisso.) 6. Ernst von Schwaben. (Eine Erzählung.) 7. Der Winter. (Klassenaufsatz.) 8. Mein Heimatort. (Brief.) 9. Die Schlacht bei Siglas. (Nach Körners „Briny“.) 10. Die Verwendung des Holzes. (Klassenaufsatz.)
- U III. 1. Freud und Leid zu Ostern. 2. Ein Gewitter. 3. Leben und Treiben auf dem Bahnhof. 4. Die Zwergenhochzeit. (Nach Goethes Hochzeitslied.) 5. Unser Wohnhaus. 6. Der Hase. 7. Rudolf von Habsburg als Richter. (Klassenaufsatz.) 8. Die Sperlinge im Winter. 9. Das Pferd als Kläger. (Klassenaufsatz.) 10. Erlebnisse im Schlaraffenland. (Nach Hans Sachs.) (Klassenaufsatz.)

3c. Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1908.

1. Deutscher Aufsatz: Die Bedeutung von Kolonien für das Mutterland.
2. Übersetzung ins Lateinische.
3. Übersetzung aus dem Griechischen: Aus Arrian, An. IV 2, 3 Anfang.
4. Mathematische Arbeit:
 1. Wieviel km beträgt die kürzeste Entfernung zwischen Straßburg i. E. ($\varphi_1 = 48^\circ 35'$, $\lambda_1 = 7^\circ 46'$ östl.) und Königsberg i. Pr. ($\varphi_2 = 54^\circ 43'$, $\lambda_2 = 20^\circ 30'$ östl.), wenn der Erdhalbmesser $r = 6370$ km ist?
 2. Wie tief sinkt eine Hohlkugel aus Metall, deren äußerer Halbmesser $r = 15$ cm und deren Wanddicke $\frac{1}{2}$ cm ist, im Wasser ein, wenn das spezifische Gewicht des Metalls $s = 7,66$ ist?
 3. Gegeben sind die Gleichungen einer Parabel und eines Kreises: $y^2 = \frac{9}{2}x$ und $x^2 + y^2 = 100$. Die Koordinaten der Schnittpunkte beider Kurven, die Gleichung der in dem einen dieser Punkte an die Parabel gelegten Tangente und der Winkel, den diese mit der x -Achse bildet, sind zu bestimmen.
 4. Die wievielte Kombination aus den Buchstaben a bis r ist das Wort Amor?

3d. Technischer Unterricht.

1. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer und Winter 182 Schüler.

Von diesen waren befreit:

a) auf Grund ärztlicher Zeugnisse	im Sommer	9,	im Winter	13,
b) aus anderen Gründen	"	3,	"	3,

zusammen im Sommer 12, im Winter 16,

also von der Gesamtzahl 6,59 %, bzw. 8,79 %.

Es bestanden bei acht getrennt unterrichteten Klassen vier Turnabteilungen. Für den Turnunterricht waren 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in je 3 Stunden wöchentlich:

in der 1. Abteilung: (I, O II	= 35 Schüler)	Oberlehrer Dr. Krenner,
" " 2. " (U II, O III	= 41 ")	" " " seit 1. XI. 07.
" " 3. " (U III, IV	= 49 ")	Oberlehrer Schlorff,
" " 4. " (V, VI	= 45 ")	Lehrer am Gymnasium Liebig, seit 21. XI. 07. Oberlehrer Schlorff.

Dem Gymnasium steht als Turnplatz der geräumige Schulhof und die auf diesem befindliche Turnhalle uneingeschränkt zur Verfügung. Zur Abhaltung von Turnspielen wurde außerdem dem Gymnasium an 2 Nachmittagen in der Woche für die Zeit von 5 Uhr an der vor der Kaserne gelegene

Freischwimmer sind 77 = ca. 42 % der Gesamtzahl der Schüler; erst im letzten Jahre haben 20 davon schwimmen gelernt.

VI (2 Std.) und V (2 Std.): Treffübungen nach den Singtafeln von Rothe. Einübung von Volksliedern (ein- und zweistimmig) und Chorälen. Die fähigeren Schüler der IV und III hatten 2 Std., die der II und I 1 Stunde Chorgesang.

An dem wahlfreien Zeichenunterricht beteiligten sich aus den Klassen U II—O I im Sommer 14, im Winter 13 Schüler.

evangel. Religionslehre kathol.	VI—I. VI—V. III—I. I. VI—V. VI—III. IV—III. II—I.	Noack, Luthers Kleiner Katechismus. Preuß, Biblische Geschichten. Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. Ausgabe B. Novum testamentum graece. Schuster, Katechismus. Schuster—Weß, Biblische Geschichte (mit den sonntäglichen Evangelien). König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht. " Lehrbuch " " " "
Deutsch	VI—I.	Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. von Sanden, Deutsche Sprachlehre für höhere Schulen.
Lateinisch	V—U II. O II—O I. VI—OI.	Müller, Lat. Schulgrammatik. Ausgabe B. Von Ostern 1908 an in IV—O II. Ellendt—Seuffert, Lateinische Grammatik. " " " " " " I. Diermann, Übungsbuch. Neue Ausgabe, und zwar VI, V Ausg. A, IV Ausg. B.
Griechisch	U III—I. U III—O III.	Frankt—Bamberg, Griech. Formenlehre; Seuffert—Bamberg, Hauptregeln der griech. [Syntax.] Von Ostern 1908 an in U III u. U II Kaegi, Kurzgef. Griechische Schulgrammatik. Wesener, Griechisches Elementarbuch, 1. und 2. Teil Neue Ausgabe. Von Ostern 1908 an in U III u. O III Kaegi, Griech. Übungsbuch, Teil I bezw. II.

Französisch	IV—U III. O III—I. }	Blöth—Kares, Elementarbuch. Ausgabe E. Blöth—Kares, Übungsbuch. Ausg. B. Von Ostern 1908 an in O III und U II Ausg. E. Blöth—Kares, Sprachlehre. Als Wörterbuch wird empfohlen die Schulausgabe von Sachs—Willatte.
Englisch	O II—I.	Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache. Ausgabe B.
Hebräisch	O II—I.	Strack, Hebr. Grammatik mit Übungsbuch.
Geschichte	IV—I. IV. III—U II. O II—I. U II—I.	Cauer, Geschichtstabellen. Zänicke, Geschichte der Griechen und Römer " Die deutsche und die brand.-preussische Geschichte. H. Bretschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, Teil V, VI, VII. Putzger, Historischer Atlas.
Erdkunde	V—I. VI—V. IV—I.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Erdkunde. Debes, Schulatlas. Diercke—Gäbler, Schulatlas.
Mathematik und Rechnen	VI—IV. IV—I. III—I. O II—I. III—I. III—I. II—I.	Harms und Mallius, Rechenbuch. Lieber und von Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, neu bearbeitet von Müsebeck. " " I. Planimetrie. " " II. Arithmetik. " " III. Trigonometrie, Stereometrie und Koordinatenlehre. " " Geometrische Konstruktionsaufgaben. Bardey, Arithmetische Aufgabenammlung. Gauß, Logarithmen (Kleine Ausgabe).
Naturwissensch.	VI—III. O III—I.	Bail, Neuer methodischer Leitfaden. Zumpf, Grundriß der Physik. Ausgabe A.
Gesang	VI—V.	Neuer deutscher Liederfranz.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

26. IV. 1907. P.-S.-C. Eine Abschrift des Bescheides wird mitgeteilt, welchen der Herr Minister dem Vorstande des Deutschen Verlegervereins auf eine Eingabe vom 10. XI. 1906 erteilt hat; wesentlich veränderte neue Auflagen von Lehrbüchern sind ebenso wie noch nicht eingeführte Lehrbücher zu behandeln.
9. IX. 1907. P.-S.-C. Es wird genehmigt, daß der Reformationstag auch künftighin am hiesigen Gymnasium durch eine Schul- und Kirchenfeier unter Ausfall des Unterrichts wie bisher festlich begangen wird.
19. IX. 1907. Min.-Erl. Die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift wird von neuem in Erinnerung gebracht.

25. XI. 1907. Min.-Erl. „Bei der Bedeutung, welche die englische Sprache in literarischer, kommerzieller und politischer Hinsicht hat, ist es wünschenswert, daß mit ihr auch die Schüler der Gymnasien bei dem Abschlusse der Schulbildung wenigstens soweit vertraut sind, als für verständnisvolles Lesen englischer Bücher und zu selbständiger Weiterbildung im Gebrauche der Fremdsprachen erforderlich ist.“
20. XII. 1907. P.-S.-C. Ferienordnung für das Schuljahr 1908/09:

Schulschluß:**Schulanfang:**

- | | | |
|---------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| Ostern: | Mittwoch den 8. April. | Freitag den 24. April. |
| Pfingsten: | Freitag den 5. Juni, 4 Uhr nachm. | Donnerstag den 11. Juni. |
| Sommerferien: | Donnerstag den 2. Juli. | Freitag den 7. August. |
| Michaelis: | Freitag den 2. Oktober. | Freitag den 16. Oktober. |
| Weihnachten: | Dienstag den 22. Dezember. | Freitag den 8. Januar 1909. |
21. XII. 1907. P.-S.-C. Die stufenweise Einführung der Kurzgefaßten Griechischen Schulgrammatik von Raegi von U III bezw. U II an bis I an Stelle der Griechischen Formenlehre von Franke-Bamberg und der Hauptregeln der griechischen Syntax von Seyffert-Bamberg wird genehmigt, desgleichen die Einführung des Griechischen Übungsbuches von Raegi an Stelle des Griechischen Elementarbuches von Wesener, und zwar des I. Teils in U III, des II. Teils stufenweise vom O III—O II. Die Einführung der genannten Bücher beginnt Ostern 1908.
12. I. 1908. P.-S.-C. Den Schülern wird die Anschaffung zweier Druckschriften des Professors Dr. Burgerstein in Wien empfohlen, welche zum Preise von je 10 Pfg. von B. G. Teubner in Leipzig bezogen werden können, nämlich
- a) Zur häuslichen Gesundheitspflege der Schuljugend. Bemerkungen für die Eltern und die Pfleger von Kostzöglingen;
 - b) Gesundheitsregeln für Schüler und Schülerinnen aller Lehranstalten.
6. II. 1908. Min.-Erl. Den Direktoren der höheren Lehranstalten wird anheimgestellt, die von Schülern der beiden oberen Klassen ausgeführten zeichnerischen Arbeiten, die von den zuständigen Zeichenlehrern als selbständige und gute Leistungen anerkannt werden können, mit Bescheinigungen zu versehen. Durch Vorlage derartig bescheinigter Zeichnungen können sich Schüler, die sich den an Technischen Hochschulen bestehenden Studieneinrichtungen zuwenden wollen, über ihre zeichnerische Vorbildung ausweisen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1907/8 begann Dienstag den 9. April 1907.

Mit Rücksicht auf die bei der niedrigen Temperatur noch notwendige Heizung wurde bis Anfang Mai der Vormittagsunterricht in der Zeit von 8—1 Uhr erteilt; erst vom 6. Mai an wurde den Sommer hindurch von 7 Uhr früh an unterrichtet.

An Stelle der zu Oſtern 1907 ausgeſchiedenen Oberlehrer Dr. Jacob, Dr. Goetke und Naſſſs traten mit Beginn des neuen Schuljahres ein: Oberlehrer Gropſer¹⁾ vom Königl. Gymnaſium in Schneidemühl und die Kandidaten des höheren Schulamts Schlorff²⁾ und Dr. Wiegand³⁾ vom Königl. Gymnaſium in Rawiſch. Die letztgenannten beiden Herren waren der Anſtalt zunächſt zur vertretungsweiſen Verwaltung von Oberlehrerſtellen überwieſen worden; bald darauf, noch im Laufe des April 1907, erfolgte ihre Ernennung zu Königl. Oberlehrern.

Durch Krankheit und ſonſtige Gründe (Familienangelegenheiten, Einberufung als Schöffe uſw.) waren dem Unterricht entzogen: Die Profeſſoren Scheunert 5 Tage, Dr. Henze 7 Tage, Dr. Eichner 2 Tage, die Oberlehrer Dr. Kremmer 10 Tage, Gropſer 3 Tage, Schlorff 5 Tage, Dr. Wiegand 13 Tage, Lehrer a. G. Liebig 1 Tag, Propſt Lüdke 2 Tage. Infolge einer Erkrankung des Propſtes Lüdke mußte der katholiſche Religionsunterricht ſeit dem 16. Januar bis zum Ende des Schuljahres ausgeſetzt werden.

In den Tagen vom 5. – 8. Juni 1907 nahm der Unterzeichnete an der Direktoren-Verſammlung in Poſen teil. Profeſſor Dr. Henze wurde zu einem naturwiſſenſchaftlichen Ferienkursus für Lehrer höherer Schulen einberufen, der in Berlin in der Zeit vom 1. bis 12. Oktober abgehalten wurde. Lehrer a. G. Liebig nahm vom 4. November ab an einem fünfmonatigen Fortbildungskursus für Zeichenlehrer an der Königl. Kunſtſchule in Berlin teil. Seine Vertretung übernahmen die Herren Oberlehrer Gropſer und Schlorff und die Lehrer Poppe, Hoppenheit und Klodwig.

Oberlehrer Dr. Wiegand hielt in der Zeit vom 12. Juni bis Ende September einen ſtenographiſchen Unterrichtskursus nach Stolze-Schrey ab, an welchem ſich 18 Schüler der I und O II beteiligten.

Der Geſundheitszuſtand der Schüler war im ganzen zufriedenſtellend.

Am 14. Auguſt unternahmen die einzelnen Klaſſen ihre dieſjähriſchen Ausflüge, die vom ſchönſten Wetter begünſtigt waren, und zwar die VI nach Glogiſchdorf und Stadforſt, die V nach Friedrichſtal, dem Hegeſee und Neu-Anhalt. Die IV wanderte nach Schwuſen und kehrte abends mit Wagen zurück.

¹⁾ Karl Gropſer, geboren zu Miłoſław, Kreis Breſchen, am 17. Juli 1864, evangeliſch, ſtudierte, nachdem er das Reiſezeugnis auf dem Gymnaſium zu Rogaſen erhalten, in Berlin und Halle a. S. Theologie. Nach Ablauf der Studienzeit, während welcher er auch ſeiner Militärpflicht genügte, beſtand er am 8. April 1891 das Examen pro venia contionandi und trat am 1. Juli 1891 in das Königl. Domkandidatenſtift zu Berlin ein, dem er als Mitglied und ſpäter als Adjunkt bis zum Januar 1893 angehörte. Während dieſer Zeit machte er eine Studienreiſe nach Holland und beſtand das Examen pro ministerio am 5. Oktober 1892. Am 14. Mai 1893 ordiniert, war Gropſer bis zum 1. April 1894 in St. Bartelsſee bei Bromberg als Hilfsprediger tätig. Zu dieſem Termin trat er, in das 2. Pfarramt in Hohensalza gewählt, ſeine Tätigkeit in genannter Gemeinde an; zugleich war er im Nebenamt als Militärſeelsorger im Inf.-Reg. Nr. 140, Gefängnisgeiſtlicher und Oriſchulinſpektor tätig. Nachdem er die letzten beiden Jahre bereits mit wöchentlich 12 Stunden an dem Königl. Gymnaſium zu Hohensalza beſchäftigt worden war und im Jahre 1904 die Prüfung für das höhere Lehramt beſtanden hatte, wurde er zum 1. April 1905 als Oberlehrer an dem Königl. Gymnaſium zu Schneidemühl angeſtellt und zum 1. April 1907 nach Fraunſtadt verſetzt.

²⁾ Hermann Schlorff, geboren am 11. Januar 1877 zu Neuenhagen, Kreis Demmin (Pommern), evangeliſcher Konfeſſion, beſuchte das Gymnaſium zu Demmin, beſtand Michaelis 1898 die Reiſepriſung, ſtudierte auf den Univerſitäten Berlin, Marburg, Grenoble und Greiſswald Geſchichte, Erdkunde, Franzöſiſch. Er erwarb die Lehrbefähigung in Greiſswald am 4. März 1905, wurde Mitglied des pädagogiſchen Seminars in Schneidemühl und verwaltete während der zweiten Hälfte des Seminarjahres eine Hilfslehrerſtelle in Rawiſch, wo er auch das Probejahr ableiſtete; während deſſelben war er Aufſicht führender Kandidat im dortigen Gymnaſial-Penſionat. Oſtern 1907 wurde er an das hieſige Gymnaſium verſetzt und bald darauf zum Königl. Oberlehrer ernannt.

³⁾ Julius Wiegand, geboren am 1. November 1880 zu Zulda, katholiſch, beſuchte das Gymnaſium ſeiner Vaterſtadt, beſtand die Reiſepriſung Oſtern 1900, ſtudierte in München, Berlin, Paris und Marburg Deutſch und neuere Sprachen, promovierte im November 1903 zu Marburg und beſtand dort am 5. Mai 1905 die Prüfung für das höhere Lehramt. Dem Pädagogiſchen Seminar zu Poſen zugewieſen, wurde er vertretungsweiſe in Schrimm und Rawiſch beſchäftigt, leiſtete das Probejahr in Rawiſch ab und wurde Oſtern 1906 zum Königl. Oberlehrer ernannt und an das hieſige Gymnaſium berufen.

Von der U III wurde eine Fußwanderung durch den Röhrsdorf-Luschwitzer Forst nach Friedrichstal und weiter nach Kaltvorwerk unternommen. Die O III fuhr mit der Bahn nach Driebitz und wanderte von dort nach Glogau mit einer Kist im Forsthaus und einer Mittagspause in Glogischdorf. Die Rückfahrt erfolgte mit der Eisenbahn. Die U II benutzte bis Lissa die Eisenbahn; dann ging es zu Fuß nach dem Storchneister See und von dort über die Gräzer Berge nach dem Gurschnoer See und Karchowo. Von Garzyn aus erfolgte die Rückkehr mit der Bahn über Lissa. Die O II und I fuhr mit der Eisenbahn bis Quaritz und wanderte durch die Dalkauer Berge nach Bentzen an der Oder. Von dort erfolgte die Weiterfahrt nach Neusalz, wo unter sachkundiger Führung die Besichtigung der Paulinenhütte, eines Eisenwerkes, stattfand.

Am Sedantage gelangte die patriotische Dichtung von Felix Dahn „Die Schlacht von Sedan“ (Musik eingerichtet von C. Steinhäuser) zur Aufführung. Die Festrede hielt der Oberprimaner Lauenstein über Goethes deutsche Gesinnung.

Der Gedenktag der Reformation wurde in der hergebrachten Weise durch eine Schulfeier in der Aula, bei welcher der Unterprimaner Grubel über das Wartburgjahr Luthers sprach, und durch Gottesdienst mit gemeinsamem Abendmahl in der altstädtischen Kirche festlich begangen.

Die Feier von Kaisers Geburtstag wurde eingeleitet durch das Lied „Gelobet sei der Herr“ von Propst Lüdke; daran schloß sich die Deklamation eines Gedichtes des Oberlehrers Dr. Wiegand, „Aus den Kämpfen in Südwestafrika“, sowie das Lied „Dem Kaiser Heil!“ Die Festrede hielt Oberlehrer Schlorff über „Die Erwerbung der deutschen Kolonien.“ Nach einem weiteren Gesangsvortrage überreichte der Direktor zwei Schülern die beiden von Sr. Majestät überwiesenen Werke, und zwar das Buch von Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ dem Obersekundaner Walter Thiel, das Buch von Bahrdt „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ dem Obertertianer Erich Lüdke. Zum Schluß brachte der Direktor das Kaiserhoch aus.

Die Gedächtnisfeiern für Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in der gewohnten Weise abgehalten.

Am 6. Februar besuchte Herr Generalsuperintendent D. Heseke nach einer Ansprache an die ev. Schüler in der Aula den ev. Religionsunterricht in allen Klassen und hielt darauf mit den ev. Religionslehrern eine Besprechung ab.

Am 13. Februar wohnte Herr Provinzialschulrat Professor Dr. Wege dem Unterricht in fast allen Klassen bei.

Am folgenden Tage fand unter seinem Vorsitz die mündliche Reifeprüfung statt. Von den 10 Oberprimanern bestanden 9 die Prüfung; zwei wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Am 13. März abends $1\frac{1}{2}$ Uhr fand in der Aula eine Gesangsaufführung des Schülerchors unter Leitung des stellvertretenden Gesanglehrers Alodwig zum Besten der Schüler-Unterstützungskasse statt. Zur Vorführung gelangte nach einigen kleineren Liedern und einer Sonate von Schubert für Klavier und Violine die Märchendichtung „Die Zwerge im Hübichenstein,“ Text und Musik von Adolf Klages. Der die Chor- und Sologefänge verbindende Text wurde von dem Unterprimaner Mahler vorgetragen. Der Besuch der Aufführung war ein überaus reger, sodaß der Unterstützungskasse als Reinertrag der Aufführung eine namhafte Summe überwiesen werden konnte. Zwei Tage später fand eine Wiederholung der Märchendichtung „Die Zwerge im Hübichenstein“ bei einem Volksunterhaltungsabend statt.

Am 14. März 1908 erfolgte die feierliche Entlassung der Abiturienten.

Ende März 1908 schied aus dem Lehrerkollegium Oberlehrer Dr. Krenmer aus; er hat 4½ Jahre segensreich an der Anstalt gewirkt und übernimmt nunmehr die Leitung des im Entstehen begriffenen Arndtgymnasiums in Dahlem bei Berlin. Die herzlichsten Wünsche von Lehrern und Schülern begleiten den Scheidenden in das Feld seiner neuen Tätigkeit.

Am 30. März wurde Propst Lüdke von seinen Leiden durch den Tod erlöst. Er war fast 10 Jahre lang als kath. Religionslehrer am Gymnasium tätig gewesen; infolge seines milden und freundlichen Wesens hatte er sich bei Lehrern und Schülern großer Beliebtheit zu erfreuen. Am 31. März hielt der Unterzeichnete eine Trauerandacht für den Heimgegangenen ab; an der Beerdigung beteiligte sich die gesamte Anstalt.

Das Schuljahr schließt Mittwoch den 8. April 1908.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1907/08.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zuf.
1. Bestand am 1. Februar 1907	12	13	18	18	25	26	24	20	20	176
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1906/07	12	2	2	6	1	—	4	1	2	30
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907	10	13	9	21	14	16	16	15	—	114
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907	—	1	2	1	2	3	2	2	23	36
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1907/08	10	15	14	25	19	31	22	20	26	182
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	—	4	—	1	—	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1907	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1907	—	—	—	1	2	—	—	—	2	5
8. Frequenz am Anfang des Winterh. 1907/08	10	15	13	27	21	27	22	19	28	182
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1908	10	15	13	28	21	27	22	19	27	182
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	20,3	19,1	17,9	17,1	15	14,7	13,3	12,1	11,3	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Diffident.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	109	64	—	9	96	86	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	107	65	—	10	95	87	—
3. Am 1. Februar 1908	106	66	—	10	94	88	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1907: 12, Michaelis 1907: —. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 3, Michaelis: —.

3. Abiturienten.

Ostern 1908.

Auf. Nr. sämtl. Abitur.	der Gymn.- Abitur.	N a m e.	Geburts- zeit.	Geburtsort.	Religion bez. Bekenntnis.	D e s V a t e r s		Aufenthalt		Gewählter Beruf.
						St a n d.	Wohnort	im hies. Gymn.	in I.	
268	137	Deichfel, Richard	7. VI. 1889	Fraustadt	ev.	Klempnermeister	Fraustadt	9	2	Theologie.
269	138	Gebhardt, Karl	3. VI. 1888	Grünstadt (Pfalz)	ev.	Medizinalrat, Kreisarzt	Fraustadt	5 1/2	2	Marine.
270	139	Rühnel, Paul	7. I. 1887	Ewinemünde	kath.	Rektor	Fraustadt	9	2	Mathematik.
271	140	Laurenstein, Fritz*)	19. VIII. 1890	Rothenburg a. D.	ev.	Bahnhoofs- vorsteher	Fraustadt	7 3/4	2	Neuere Sprachen.
272	141	Luczewski, Kajimir	19. II. 1888	Gnesen	kath.	Baumunternehmer	Gnesen	1 1/2	3	Theologie.
273	142	Meisch, Erich	22. VII. 1888	Fraustadt	ev.	Büchsenmacher	Fraustadt	10	2	Veterinär- medizin.
274	143	Schroeter, Josef*)	7. III. 1886	Lützen, Kr. Fraustadt	kath.	Hausbesitzer	Fraustadt	9	2	Philologie.
275	144	Bogt, Adolf	3. X. 1886	Kriewen, Kr. Kofien	ev.	Rentier	Racot, Kr. Kofien	8	2	Medizin.
276	145	Berkowski, Kurt	22. VII. 1888	Borek, Kr. Koschmin	jüd.	Lehrer	Fraustadt	7	2	Jura.

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrer-Bibliothek.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. Hoffmann.)

Die mit * bezeichneten Zeitschriften und Werke wurden vom Herrn Kultusminister und dem Kgl. Prov.-Schulkollegium überwiesen; anderweitige Zuwendungen sind mit ** bezeichnet.

Schulwesen: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, 1907 und Ergänzungs-
heft 23. Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herg. v. H. J. Müller, 1907. Neue Jahrbücher für
Pädagogik, herg. v. Gerth, 1907. Lehrproben und Lehrgänge, herg. v. Fries und Menge, 1907.
Monatsschrift für höhere Schulen, herg. v. Köpke und Matthias, 1907. Mitteilungen der Gesellschaft
für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, begr. v. A. Rehrbach, 1907 und Beihefte 13, 14, 15.
Jahresberichte über das höhere Schulwesen, herg. v. Reithwisch, XX. Statistisches Jahrbuch für

höhere Schulen, XXVII. Kalender für das höhere Schulwesen, begr. v. Kunze, XIV. *Verhandlungen der 13. Direktorenversammlung i. d. Prov. Posen. *Deutscher Universitätskalender für das Sommersemester 1907 und für das Wintersemester 1907/08.

Religionswissenschaft: Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, begr. v. Fauth und Köster, 1907. Evers und Fauth, Hilfsmittel für den evgl. Religionsunterricht, Heft 25. *Neues Testament von B. Weiß, 2 Bde.

Deutsche Sprache und Literatur: Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herg. v. Lyon, 1907. Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV, 1, 3, 6—7, X, 2, 3—5, XIII, 6. Teck, Aufgaben Bd. IV, VII, VIII, X. v. Sanden, Deutsche Sprachlehre, 7. Aufl. Matthias, Wörterbuch, 3. Aufl. Duden, Rechtschreibung, 7. Aufl.

Alte Sprachen: Neue Jahrbücher für d. klass. Altert. u. f. w. herg. v. Slberg, 1907. Archäologischer Anzeiger 1907. Kühner, Ausführl. griech. Grammatik, 3. Aufl. Bd. I, 1—2 und II, 1—2. Thucydides, herg. v. Classen-Steup, Buch I u. III.

Neuere Sprachen: Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht, herg. v. Kaluza u. Thurau, 1907.

Geschichte: Historische Zeitschrift, herg. v. Meinecke, Bd. 97 u. 98 u. Register zu Bd. 57—96. Die Grenzboten, 1907. Hohenzollern-Jahrbuch, herg. v. Seidel, XI. Luckenbach, Kunst und Geschichte, Bd. I—III. Rothert, Karten u. Skizzen, Bd. I—III. Kromeyer, Antike Schlachtfelder, Bd. II. Lamprecht, Deutsche Geschichte, Bd. VII, 2 u. VIII, 1—2.

Erdkunde: Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, herg. v. Umlauf, 1907. Aus dem Posener Lande, Jahrg. 1 u. 2. Stieler, Handatlas, 9. Aufl. **Himer, die Hamburg-Amerika Linie 1897—1907.

Mathematik, Naturwissenschaften, Chemie: Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, herg. v. H. Schotten, 1907. Jahrbuch der Naturwissenschaften, herg. v. Wildermann, XXII. *Bibliotheca mathematica, 3. Folge, VIII. **Bericht über die Einrichtungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht in Preußen, herg. v. A. Guzmer. **Schlömilch, Compendium der höheren Analysis. **Berzelius, Lehrbuch der Chemie, 5. Aufl. **Liebig, Agrikulturchemie, 6. Aufl.

Bücherverwesen: **Deutscher Literaturkatalog 1907/08. **Systematisches Verzeichnis gebundener Bücher, Atlanten u. f. w. 1907/08. **Kaiser-Wilhelm-Bibliothek in Posen. Verzeichnis der laufenden Zeitschriften.

Encyclopädie: Deutsche Literaturzeitung, herg. v. Hinneberg, 1907. Deutsche Monatschrift für das gesamte Leben der Gegenwart, begr. v. Jul. Lohmeyer, 1906/07.

2. Schüler-Bibliothek.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. Hoffmann.)

Vom Herrn Kultusminister überwiesene Werke sind mit *, anderweitige Zuwendungen mit ** bezeichnet.

Geschichte, Altertumskunde, Mythologie, Kulturgeschichte: Schreckenbach, Der Zusammenbruch Preußens 1806. *v. Eberhardt, Aus Preußens schwerer Zeit. Blaschke, Be-

lagerung von Glogau. Hubrich, Deutsches Fürstentum und deutsches Verfassungswesen. Löning, Grundzüge der Verfassung des Deutschen Reiches. Köster, Stadion von Athen. *Schalk, Walhalla. German. Götter- und Helden sagen. Zehme, Germ. Götter- und Helden sagen. Zehme, Kulturverhältnisse des Mittelalters.

Erdbeschreibung, Länder- und Völkerkunde, Reisen: Hünge, Schöpfung der Erde. Frech, Aus der Vorzeit der Erde. Philippson, Mittelmeergebiet. Regell, Niesen- und Hergebirge. Das große Weltpanorama, Bd. VI. **Forsten, Unser Kaiser in Palästina. Böck, Indische Gletscherfahrten.

Naturwissenschaften und Technik: Börnstein u. Markwaldt, Sichtbare und unsichtbare Strahlen. Nowicki-Meyer, Flüssige Luft. Das neue Universum, Bd. 27.

Schöne Literatur: Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. Mörike, Werke. *Raabe, Der Hungerpastor, 27. Aufl. *Raabe, Ein Frühling, 4. Aufl. Schücking, Kulturhistorische Novellen. Spielhagen, Sturmflut, Bd. I, II. Storm, Der Schimmelreiter. Sudermann, Frau Sorge.

Jugendschriften: Deutsches Knabenbuch, Bd. 20. Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 61. Schalk, Paul Bencke. Knötel, Die eiserne Zeit vor 100 Jahren. **Wörishöffer, Das Naturforscherschiff. Ludwig-Richter-Buch. Kleine Tiergeschichten. Krausbauer, Was die Großmutter erzählt. Dähnhardt, Naturgeschichtl. Volksmärchen. Krausbauer, Märchenschatz. Langer, Kindergärtlein. Lausch, Heitere Ferientage.

3. Unterstützungs-Bibliothek.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. Hoffmann.)

Geschenkt wurde von den Verlagsbuchhandlungen B. G. Teubner und Weidmann und von den Untertextianern Grubel und Gutekunst eine größere Anzahl Schulbücher.

4. Sammlungen.

a) Für den physikalischen und chemischen Unterricht.

(Verwalter: Professor Scheunert und Professor Dr. Henze.)

Angekauft wurden: Eine Sternkarte, ein Farbenlehreapparat, ein Funktionsanzeiger, ein Konvex- und ein Konkavspiegel, ein Taschenvoltmeter und zwei kleine Apparate zur Wärmelehre (Thermometrograph und Kryophor).

b) Für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

(Verwalter: Professor Dr. Henze.)

Angekauft wurden: Ein Kopfmodell, ein Schläfenbein mit Gehörknöchel, ein Kehlkopfmodell; 3 Karten: a) Kreuzspinne, b) Korallen, c) Getreiderost.

c) Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht und sonstige Anschauungsmittel.

(Verwalter: Oberlehrer Leuchtenberger.)

Angeschafft wurden: Diercke, Plan von Berlin und Umgegend. Sprigade und Moisel, Wandkarte der deutschen Kolonien. 5 Kulturbilder aus dem deutschen Osten: Rathaus zu Posen, Bromberger Kanal, Warte bei Unterberg, Kloster Paradies, Ansiedlerdorf Golenhofen. Außerdem folgende Bildertafeln: Brandenburger Tor in Berlin; Kaffeepflanze; Kakaopflanze; Glockenguß; Schneider und Meße, Hauptmerkmale der Bauweise (10 Lichtdrucktafeln).

d) Für den Zeichenunterricht.

(Verwalter: Lehrer am Gymnasium Liebig.)

Angeschafft wurden: Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer, Jahrgang 1907. Folgende Modelle: Feldflasche, Infanteriehelm mit Haarbusch, Kürassierhelm, Tschako mit Haarbusch, Husarenpelzmütze mit Haarbusch, Patronentasche; 6 Glaschalen, 3 Teller, 1 Körbchen.

e) Für den Gesangunterricht.

(Verwalter: Lehrer am Gymnasium Liebig.)

Angeschafft wurden: 2 Trommeln; 4 Piccoloflöten; folgende Musikalien: Deutsch, Trommelschule; Wahls, Flötenschule; Wahls, Album für Piccoloflöte; Selle, Hohenzollernlied; Klages, Die Zwerge vom Hübchenstein.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Unterstützungskasse. Am 18. März 1908 betrug der Bestand 883,38 *M.* Hierzu kamen Pfandbriefzinsen 10,50 *M.*, Sparkassenzinsen für 1906 19,50 *M.*, Reinertrag der Gesangsaufführung der Schüler am 13. März 114,10 *M.*; außerdem wurden der Kasse überwiesen von Herrn Landrat von Heppel aus dem Fonds zur Veranstaltung von Volksunterhaltungsabenden 20 *M.* von 4 Lehrern der Anstalt 20 *M.* Honorar für Prüfungen, von den Abiturienten 18 *M.*; mithin in Summa 1085,48 *M.* Verausgabe wurden 31,75 *M.*, und zwar 3,25 *M.* als Zuschuß zu Prämienbüchern, 20 *M.* als Beihilfe zum Schulgeld für einen Schüler der VI, 3 *M.* an einen Schüler der UI als Beihilfe zu den Kosten eines Schülerausfluges, 5,50 *M.* für den Einband von Schulbüchern. Es ergab sich somit am 28. März 1908 ein Bestand von 1053,73 *M.*, und zwar 300 *M.* angelegt in einem 3½ % Posener Pfandbrief, 603,13 *M.* in einem Sparkassenbuch des hiesigen Vorschußvereins, 150,60 *M.* bar. — Eine Anzahl Schüler erhielt leihweise Bücher aus der Unterstützungsbibliothek.

2. Krüger-Stiftung. Die Stiftung besitzt eine zu 5 % verzinsliche Hypothek in Höhe von 1500 *M.* und Schuldverschreibungen der 3½ % preussischen konsolidierten Staatsanleihe im Betrage von 2000 *M.* Die Zinsen in Höhe von 145 *M.* sind stiftungsmäßig einem Abiturienten als Stipendium überwiesen worden.

3. Simon und Viktor Fuchs'sche Stiftung. Die Stiftung besitzt $3\frac{1}{2}\%$ Preussische Konsols im Betrage von 4500 M und ein Sparkassenbuch der Kreissparkasse zu Fraustadt im Betrage von 59,70 M . Die Zinsen in Höhe von $157,50 + 2,10 = 159,60$ M sind stiftungsmäßig zur Unterstützung von Schülern verwendet worden. Es haben erhalten: 2 Abiturienten je 50 M , 1 Schüler der UI 29,60 M , 1 Schüler der UII 30 M .

4. Jubiläums-Stiftung.

a) Die Stiftung ehemaliger Schüler beträgt 2500 M , angelegt in $3\frac{1}{2}\%$ Posener Pfandbriefen. Die Zinsen sind zu klassenweisen mehrtägigen Schülerreisen zu verwenden. In diesem Schuljahr wurde von einer derartigen Reise Abstand genommen.

b) Die Stiftung des Magistrats der Stadt Fraustadt beträgt 300 M , angelegt in $3\frac{1}{2}\%$ Posener Pfandbriefen. Die Zinsen sind stiftungsgemäß zu Bücherprämien für 2 fleißige Schüler, die der UII und OIII angehören, verwendet worden.

c) Die Stiftung des Stadtrats Eduard Meißner zu Liegnitz beträgt 300 Mark und wird vom Magistrat in Fraustadt verwaltet. Die Zinsen des Rechnungsjahres 1906 wurden im April 1907 einem evangelischen Schüler der OI, die des Rechnungsjahres 1907 wurden im März 1908 einem evangelischen Schüler der UII als Beihilfe zu Ferienreisen gewährt.

5. Aus den Stipendienfonds des Oberpräsidiums und des Provinzial-schulkollegiums erhielten 3 Schüler Stipendien von je 150 M .

6. Freischule. 10% von der Gesamtzahl der Schüler waren nach den Bestimmungen des Etats von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Für alle Geschenke und Zuwendungen sagt der Unterzeichnete hiermit im Namen der Anstalt verbindlichsten Dank.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag den 24. April 1908 um 7 Uhr.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet Donnerstag den 23. April statt und beginnt pünktlich um 8 Uhr. Vorherige Anmeldung ist erwünscht. Anmeldebefehle sind bei dem Schuldiener kostenlos in Empfang zu nehmen. Bei der Aufnahme sind vorzulegen: Geburtsurkunde, Taufschein, Bescheinigung über vollzogene Impfung oder Wiederimpfung und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten höheren Schule. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 30 Mark. Außerdem sind 3 Mark Einschreibegeld zu zahlen.

Der Eintritt in die Sexta des Gymnasiums erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die zur Aufnahme in die genannte Klasse erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler in leserlicher deutscher und lateinischer Handschrift nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Zur Wahl oder zum Wechsel der Pension ist die vorher einzuholende Genehmigung des Direktors erforderlich.

Bei der Anmeldung oder Aufnahme eines Schülers erhält dessen Vater oder Vormund, ebenso jeder Pensionshalter einen Abdruck der durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Posen vom 20. Dezember 1904 genehmigten Schulordnung gegen eine besondere Empfangsbescheinigung. Durch Vollziehung dieser Bescheinigung verpflichten sich die Eltern oder deren Stellvertreter und die Pensionshalter, auch ihrerseits zur Aufrechterhaltung dieser Schulordnung nach Kräften mitzuwirken.

Nach § 8 der Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten vom 25. Oktober 1901 haben „solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.“

Es sei daran erinnert, daß auf Grund des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst die Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst bei derjenigen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige, in deren Bezirk der Wehrpflichtige gestellungspflichtig sein würde, schriftlich nachgesucht werden muß.

Das Gesuch ist spätestens bis zum 1. Februar des ersten Militärpflichtjahres, d. h. desjenigen Jahres, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird, bei der betreffenden Prüfungskommission zu stellen. Der Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung muß bis zum 1. April desselben Jahres erfolgt sein.

Nichtinnehaltung des letzteren Zeitpunktes hat den Verlust des Anrechts auf Erwerbung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst zur Folge.

Fraustadt, den 2. April 1908.

Der Königliche Gymnasialdirektor.

Conrad.

Zur Wahl oder zu
Direktors erforderlich.

Bei der Anmeldung
jeder Pensionshalter einen M
Posen vom 20. Dezember 190
Durch Vollziehung dieser Bef
Pensionshalter, auch ihrerseits

Nach § 8 der Bestin
vom 25. Oktober 1901 haben
Klasse die Beförderung nicht ha
einmütigen Urteil ihrer Lehrer
Doch ist es für eine derartige
oder deren Stellvertretern min
worden ist."

Es sei daran erinnert,
den einjährig-freiwilligen Dienst
dienst bei derjenigen Prüfungs
gestellungspflichtig sein würde,

Das Gesuch ist spätest
Jahres, in welchem das 20. Leb
Der Nachweis der wissenschaftl

Nichtinnehaltung des
Berechtigungsscheines zum einjäh

Fraustadt, den 2.

Der Kö

einzuholende Genehmigung des

fen Vater oder Vormund, ebenso
Provinzial-Schulkollegiums zu
besondere Empfangsbefcheinigung.
der deren Stellvertreter und die
ig nach Kräften mitzuwirken.

r an den höheren Lehranstalten
jährigem Aufenthalt in derselben
t zu verlassen, wenn nach dem
len auf ihr nutzlos sein würde.
me erforderlich, daß den Eltern
auf bezügliche Nachricht gegeben

e wissenschaftliche Befähigung für
um einjährig-freiwilligen Militär-
deren Bezirk der Wehrpflichtige

tärpflichtjahres, d. h. desjenigen
n Prüfungskommission zu stellen.
l desselben Jahres erfolgt sein.
s Unrechts auf Erwerbung des

rektor.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
R G B W K C Y M
